

## Europas neue Metropole

Mit der Kraft der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 erfindet sich das Ruhrgebiet gerade neu: unferdig, inspirierend und überraschend. Europas neue Metropole. Im Wandel ist sie immer wieder gewesen. Hier geschieht etwas, das in Europa ohnehin ist – die Gestaltung von urbanem Lebensraum durch Kultur, die Erfindung einer Zukunft durch Kreativität, die Gründung einer Metropole im 21. Jahrhundert.

Emotion ist der Stoff, der aus der Geschichte, die wir erzählen, eine besondere Geschichte macht. Diese Erzählung spiegelt 150 Jahre Migration, den gelebten Alltag von Menschen aus über 170 Nationen, die einem der größten Ballungsräume Europas ein Gesicht geben – ein Gesicht mit vielen Facetten und vielen kulturellen Prägungen, die durch die Kulturhauptstadt einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden.

## „We will remember them“

Avital Gerstetter feat. Mike Lindup & Rhani Krija



Avital Gerstetter, Foto: Jim Rakete

Mit ihrer unvergleichlichen Stimme eröffnet Avital Gerstetter mit ausgewählten Beiträgen ihres erstklassigen Repertoires im Kulturhauptstadtjahr den Biennale-Reigen. In ihrem Konzertprogramm präsentiert sie von traditionellen jüdischen Liedern bis hin zu Eigenkompositionen in jiddischer, hebräischer und englischer Sprache ein faszinierendes Spektrum jüdischer Klangwelten. Das Programm „We will remember them“, das in Zusammenarbeit mit

## Biennale Musik & Kultur der Synagoge

Jüdische Lebenskultur, Musik und Kunst blickt auf eine ereignisreiche, bewegte 3.000-jährige Geschichte mit zahlreichen Ereignissen und Höhepunkten zurück. Diese Jahrtausende alte Tradition spiegelt sich in einem einzigartigen Reichtum an Musik, Kultur, Geschichten, Symbolen und Ausdrucksstilen wider. Durch die unfassbaren Verbrechen der Nationalsozialisten nahezu ausgelöscht, findet jüdisches Kulturleben seit wenigen Jahrzehnten langsam wieder eine neue Heimat in der Metropole Ruhr. Das Ruhrgebiet ist bundesweit die Region mit den meisten jüdischen Gemeinden und Glaubensmitgliedern. Neue Synagogen und Gemeindezentren wie z.B. in Gelsenkirchen, Bochum oder Duisburg ziehen immer mehr Menschen an.

Trotz ihrer Faszination tritt die jüdische Kultur der Synagoge in der Öffentlichkeit noch wenig in Erscheinung. Dabei eröffnet gerade sie Welten, die unentdeckt, vergessen oder verschüttet waren. International renommierte Solisten und Chöre präsentieren 2010 im Rahmen der Biennale Musik & Kultur der

Synagoge in Kooperation mit dem Evangelischen Forum Westfalen und den jüdischen Gemeinden der Metropole Ruhr die Schönheit und den Reichtum sakraler jüdischer Musik in der Tradition der Komponisten Salomon Sulzer und Louis Lewandowski. Neben erstklassigen Konzerten darf man sich auch auf jüdische Kulturbeiträge anderer Sparten freuen: Einblicke in die jüdische Literatur, Philosophie und Theologie wie auch Kostproben aus der jüdischen Küche warten auf ihre Besucher. Vorträge, Symposien und Workshops runden das Programm ab. Wir laden Sie ein, die Faszination jüdischer Lebenskultur neu oder wieder zu entdecken – herzlich willkommen!



Wo das geht, geht alles.  
www.ruhr2010.de

# Biennale Musik & Kultur der Synagoge

09. Mai – 15. Juli 2010



## Der Mensch – wie Gras sind seine Tage ...

Synagogale Musik des 19. Jahrhunderts und moderne jüdische Musik

Chor Bat Kol David, Dortmund

Musikalische Leitung: David Zapolski

Bat Kol bedeutet wörtlich übersetzt „Tochter der Stimme“ und meint auf Deutsch „das Echo“. Der ambitionierte Chor Bat Kol David (Echo Davids) aus professionellen Musikern und Laien macht durch Chorgesang die alte, weithin verloren gegangene synagogale Musik wieder lebendig. Die zugewanderten Musiker aus der ehemaligen Sowjetunion nahmen diese Idee enthusiastisch auf. Alle verstehen sich als

Vermittler der synagogalen, aber auch der modernen jüdischen Musik. Das Repertoire des Chores umfasst Psalmenvertonungen, Teile der jüdischen Liturgie, jüdische Volksmusik und auch jiddische Lieder aus dem Schtetl. Der Bogen der Konzertbeiträge spannt sich von Solomon Sulzer und Louis Lewandowski über Felix Mendelssohn Bartholdy, Ernst Bloch bis hin zu Maurice Ravel sowie weiteren bedeutenden Komponisten der jüdischen Musikliteratur. Für das Konzert in der Bochumer Synagoge hat der Chor des Landesverbandes der

## KONZERT 16.05. UND 27.06.2010

jüdischen Gemeinden von Westfalen-Lippe unter anderem auch Gesänge des früheren Bochumer Kantors Erich Mendel einstudiert.

16.05.2010, 17 Uhr  
Jüdisches Museum Westfalen, Dorsten  
27.06.2010, 17 Uhr  
Synagoge Bochum-Herne-Hattingen, Erich-Mendel-Platz 1, Bochum  
7 € – 8 €

## In deinen Toren erwacht mein Lied

Ensemble „mendels töchter“ lassen Musik des Bochumer Kantors Erich Mendel erklingen

Vier junge Musikerinnen aus Münster haben das musikalische Erbe von Erich Mendel zum Klingen gebracht, der bis 1938 Kantor an der Bochumer Synagoge war. Seine Kompositionen sind eine echte „Entdeckung“, „mendels töchter“ haben die Melodien arrangiert, instrumentiert und Mendels Tradition folgende eigene Stücke selbst komponiert. Die Art, wie das Münsteraner Ensemble diese Musik darbietet, findet

beim Publikum und bei der Kritik ein begeistertes Echo. In kurzen Textbeiträgen werden Zugänge zu den sakralen jüdischen Gesängen eröffnet und das Leben des Bochumer Kantors und Komponisten Erich Mendel vorgestellt.

Musikerinnen: Vanessa Hövelmann (Klarinette, Cello, Percussion, Gesang), Barbara Keller (Violine, Klavier, Akkordeon, Gitarre, Percussion,

## KONZERT 23.05.2010

(Gesang), Cornelia Klären (Akkordeon, Gesang, Klavier, Gitarre, Percussion) und Ulle Pfefferle (Flöte, Klavier, Gesang, Percussion)  
Moderation: Dr. Manfred Keller

20 Uhr, Dorfkirche Wengern, Henriette-Davidis-Weg 5, Wetter  
7 €  
Kooperationsveranstaltung mit der Evangelischen Kirchengemeinde Wengern

## L'Dor wa Dor – Von Generation zu Generation

Ein Abend mit dem Synagogal Ensemble Berlin, Regina Yantian & Isaac Sheffer



Foto: Synagogal Ensemble Berlin

Ein Wechselgesang zwischen Kantor und Chor, begleitet von feierlichen Orgelklängen – so verband Louis Lewandowski im 19. Jahrhundert jüdische Tradition mit abendländischer Harmonik zu einem neuen Ganzen. In dieser Form erlebbar ist seine Liturgie heute weltweit nur noch in der Berliner Synagoge Pestalozzistraße und in den Konzerten von Kantor Isaac Sheffer mit dem Synagogal Ensemble Berlin unter der musikalischen Leitung von Regina Yantian.

Ursprünglich leitete ein Kantor als Vorbeter und Vermittler zwischen Gott und Gemeinde ohne Instrumentalbegleitung den jüdischen Gottesdienst.

Die Innovationen des großen Meisters und Reformators der jüdischen Liturgie Louis Lewandowski (1821–1894) jedoch machten den jüdischen Gottesdienst zu einem musikalischen Ereignis. Nach dem 2. Weltkrieg kehrten die meisten Gemeinden zur Ursprungsform des Gottesdienstes zurück – nur in der Pestalozzistraße Berlin ist die Tradition Lewandowskis bis heute lebendig.

Das Synagogal Ensemble Berlin ist weltweit das einzige Ensemble, das jeden Freitagabend, Schabbatmorgen sowie an allen jüdischen Feiertagen die Liturgie von Louis Lewandowski zum Klingen bringt. In seinen Konzerten mit dem Synagogal Ensemble Berlin macht Kantor Isaac Sheffer diese einzigartige jüdisch-deutsche Tradition einem breiten Publikum zugänglich. Zur Aufführung kommen auch Kompositionen weiterer Größen des 19. und 20. Jahrhunderts wie Sulzer und Naumbourg, Weill, Ravel, Steinberg und Finkelstein.

## KONZERT 30.05.2010

**Synagogal Ensemble Berlin**  
Das Ensemble besteht aus acht bis zwölf Sängerinnen und Sängern, die den Berliner Opernchören angehören oder freiberuflich als Solisten arbeiten.

**Regina Yantian**  
Sie begann mit 15 Jahren ihre Ausbildung zur Organistin und Chorleiterin, studierte u. a. in Jerusalem und Berlin und ist seit 1998 Organistin und Chorleiterin der Synagoge Pestalozzistraße, Berlin-Charlottenburg.

**Kantor Isaac Sheffer**  
Isaac Sheffer ist seit 2001 Kantor der Synagoge Pestalozzistraße in Berlin-Charlottenburg. Er begann seine musikalische Karriere zunächst als Tenor im Ensemble der New Israeli Opera in Tel Aviv, als Solist bei zahlreichen Opernfestivals (u. a. mit dem Israel Philharmonic Orchestra und Claudio Abbado), bevor er in den New Yorker Synagogen The Hebrew Tabernacle und Temple Beth Shalom als Kantor amtierte.

18 Uhr, Synagoge Dortmund, Prinz-Friedrich-Karl-Straße 9  
8 €, erm. 6 €

## Louis Lewandowski – der Mendelssohn der Synagogenmusik

Vortrag von Rabbiner Professor Dr. Andreas Nachama, Berlin

Louis Lewandowski, 1821 im westpreussischen Wreschen geboren, gehört zu den Vätern der modernen synagogalen Musik in Deutschland. Er verband altjüdische Traditionen mit der zeitgenössischen Musik, wobei ihm die Tonsprache von Felix Mendelssohn Bartholdy als Vorbild diente. Er war an der bedeutenden Berliner Synagoge in der Oranienburgerstraße tätig,

wurde später als Professor mit dem Titel eines Königlich-musikdirektors geehrt. Sowohl sein Wirken als Pädagoge an verschiedenen Instituten als auch sein kompositorisches Schaffen fanden höchste Beachtung unter den Zeitgenossen. Lewandowski war es, der die Rolle der Orgel im jüdischen Gottesdienst bestimmte: nicht als virtuoseres Element, sondern

## VORTRAG 06.06.2010

als harmonisches Fundament für den Gesang der Gemeinde und der Solisten.

17 Uhr, Synagoge Recklinghausen, Am Polizeipräsidium 3, Recklinghausen  
7 €, erm. 5 € (inkl. Imbiss)  
Anschließend: Koscherer Imbiss im Jüdischen Gemeindezentrum

## Preise, meine Seele, den Ewigen – die Kompositionen Louis Lewandowskis

Liturgische Psalmen & Festprälieden

Lewandowskis „18 Liturgische Psalmen“ für Soli, vierstimmigen Chor und Gemeindegesang zählen zu seinen bedeutendsten Werken und zum Standard-Repertoire jüdischer Sakramusik. Stilistisch lassen diese Kompositionen gleichzeitig die strahlende Aura jüdischer Tempelgesänge und die atemberaubende Vielfalt der Musik Mendelssohns. In seiner Vertonung deutschsprachiger Psalmtexte lässt der Komponist die Verbindung von jüdischer und christlicher

Sakralmusik deutlich hervortreten. Louis Lewandowski bereicherte die Synagogenmusik auch durch wichtige Kompositionen der Orgelliteratur. In diesem Konzert werden ausgewählte Werke seiner „Festprälieden“ zu hören sein.

Christina Kühne (Sopran), Kammerchor der Jüdischen Gemeinde Recklinghausen, Leitung: Nicolai Missogedow, Kantorei der Evangelischen Altstadtgemeinde Recklinghausen, Propsteichor

## KONZERT 06.06.2010

20 Uhr, Christuskirche, Limperstraße 13, Recklinghausen  
10 €, erm. 8 €. Kombiticket Vortrag und Konzert 14 €, erm. 10 €  
Kooperationsveranstaltung mit der Evangelischen Kirchengemeinde Wengern

## Ez chajim – Gesänge vom Baum des Lebens

Leipziger Synagogalchor: Gesänge der Synagoge & Jiddische Lieder

„Eine gute Lehre habe ich euch gegeben, verlasst meine Tora nicht. Ein Baum des Lebens (Ez Chajim) ist sie denen, die an ihr festhalten, und wer sie erfassst, ist gesegnet. Ihre Wege sind Wege der Anmut und all ihre Platte Frieden.“ Mit diesen Sätzen beginnt der Vers, den die jüdischen Gemeinden traditionell singen, wenn nach der Schriftlesung die Torarolle wieder in den Schrein gehoben wird. Präsentiert werden liturgische Gesänge der Synagoge wie auch jiddische Gesänge und Volkslieder. Klangvolle Vertonungen von

Psalmen werden ebenso zu hören sein wie Lieder, die in den Ghettos entstanden sind, aber auch Scherz-, Freuden- und Hochzeitslieder. Musikalische Facetten menschlicher Lebenswirklichkeit in all ihren Höhen und Tiefen – dargeboten in künstlerisch faszinierender Weise.

Homogener Klang und rhythmische Prägnanz zeichnen diesen Chor aus, der sich seit fast 50 Jahren der Pflege synagogaler Musik des 19. und 20. Jahrhunderts widmet. Mit seinem umfangreichen Repertoire bewahrt er einen

## KONZERT 19.06.2010

Teil des europäisch-jüdischen Kulturerbes, das in dieser Vollendung von kaum einem anderen Ensemble erreicht wird.

Solisten: Ulrike Helzel (Alt), Kammer Sänger Helmut Klotz (Tenor), Egbert Jungmans (Bartlon)/ Orgel und Klavier; Clemens Posselt/Musikalische Leitung; Kammer Sänger Helmut Klotz

19.30 Uhr, Kreuzeskirche Essen, Kreuzeskirchstraße 16, Essen  
8 €, erm. 6 €

## Ein Tag im jüdischen Regensburg mit Joseph Opatoshu und Marc Chagall

Performatives Literaturkonzert & Ausstellung



Ein Tag in Regensburg, Foto: Kulturreferat Regensburg

Ein Tag in Regensburg im Jahre 1519: Die Juden der Stadt bereiten sich auf eine Hochzeit vor. Diese soll den Rivalitäten zwischen den Gemeinden von Worms und Regensburg ein Ende setzen. Die Vorbereitungen laufen auf Hochzeiten, Gäste reisen an, Bettler, Schüler und Gaukler bringen Leben ins Judentum. Eine Tänzerin lässt Männerherzen höher schlagen. Aber dunkle Wolken ziehen auf ...

In „Ein Tag in Regensburg“ entführt der Autor Joseph Opatoshu (1886–1954) die Leser ins mittelalterliche Regensburg. Opatoshu, einer der bedeutendsten jüdischen Prosaautoren seiner Zeit und enger Freund Marc Chagalls, widmete sich in seinen Romanen und Erzählungen mit Vorliebe Themen aus der jüdischen Geschichte. Die 1933 erschienene Erzählung ist ein Zeit-spiegel der Vertreibung der Juden aus der Stadt Regensburg im Jahre 1519. Die Hintergründe der Geschichte und Freundschaft zwischen Opatoshu und Chagall werden vorgestellt, eine deutsch-jiddische Lesung schließt sich an. Unkonventionell ergänzt wird das Literaturprogramm durch die Musik-Tanz-Performance, das Entstehen eines Bildes während der Aufführung und der Arbeit mit Video-Projektionen, die ebenfalls live entstehen. Ausstellungsbeträge runden das Gesamtprogramm ab. Heinz Grobmeier vertont praktisch alles, was vertont werden kann. Er ist mit verschiedenen Formationen auf Konzerten und Festivals im In- und Ausland sowie auf CD-Produktionen zu hören. Die Choreografin und

## KONZERT + AUSSTELLUNG 04.07.2010

Tänzerin Elisabeth Herrmann studierte an der Folkwang Hochschule Essen Bühnentanz. Sie gründete 1986 in Regensburg das erste moderne Tanztheater der freien Szene und gilt seit Jahren als Motor eines subtilen, einfallsreichen Tanztheaters. Oleg Kuzenko Kunst lässt sich als ein Versuch verstehen, die Wirklichkeit mit der Traumwelt jenseits der Dinge“ zu vereinen.

Lesung: Manuela Dennerlohr (deutsch), Evita Wiecki (jiddisch), Musik-Tanz-Performance: Heinz Grobmeier (Musik), Elisabeth Herrmann (Tanz), Oleg Kuzenko, Sabine Baumgartner (Videoaktion), Projektidee/-leitung: Dr. Sabine Koller

11 Uhr, Synagoge Duisburg, Springwall 16, Duisburg  
Weitere Infos: www.eintaginregensburg.de  
5 €, erm. 4 €

Eine Veranstaltung des Kulturreferats der Stadt Regensburg, Institut für Slavistik der Universität Regensburg in Kooperation mit RUHR.2010

## Et dodim cala ... Komm in meinen Garten

Musik der Sepharden und der Aschkenez & Spezialitäten der jüdischen Küche



Foto: Asamblea Mediterranea

**Konzert & Kulinarik:**  
Im Anschluss an das Konzert besteht die seltene Gelegenheit, im neuen Gemeindehaus Stiepel einen Abend mit jüdischen Spezialitäten des einzigen koscheren Restaurants Nordhein-Westfalens „Die Kurve“ (Düsseldorfer) zu genießen: Mediterrane Köstlichkeiten der israelischen Köche Yoram und Shimon.

„Es ist Zeit für Liebe, meine Braut, komm in meinen Garten“, lautet der Vers aus einem Gedicht von Siman Chaim aus dem 10. Jahrhundert. Die Gruppe „Asamblea Mediterranea“ bezaubert das Publikum mit einem musikalischen Dialog

zwischen der Kultur der Sepharden und Aschkenez. Poetische Balladen, Liebeslieder und Festtagsgesänge erzählen von märchenhaften Lebensfreuden und sehnsuchtsvoller Wehmut.

Die Musik der Sepharden ist von nordafrikanischen und südspanischen Rhythmen sowie griechischen und süditalienischen Volksmusikern geprägt. Sepharden sind Juden, die ursprünglich aus Spanien, Portugal, Nordafrika oder dem Nahen Osten stammten. Nach der Niederschlagung Judäas und der Zerstörung des Tempels von Jerusalem durch die Römer (70 n. Chr.) flohen viele Juden nach Spanien und Portugal. Im Mittelalter und während der heraufziehenden Renaissance entwickelten sie ihre eigenständige Kultur und sahen sich als Mittler zwischen den Kulturen des Morgen- und des Abendlandes. Einflüsse beider Richtungen spiegeln sich in ihrer Kunst wider. Das friedliche Zusammenleben der drei Religionen Judentum, Christentum und Islam endete mit der endgültigen Vertreibung von Juden und Mauren aus Spanien und Portugal (1497).

## KONZERT 10.07.2010

Aschkenezan nennen sich Juden, die ursprünglich aus Frankreich, Deutschland, den Niederlanden und Osteuropa stammten. Das Wort „Aschkenezan“ leitet sich vom hebräischen Wort für Deutschland ab. Jiddisch ist ihre Sprache. Innerhalb der jüdischen Welt gibt es vielerlei Spannungen zwischen Sepharden und Aschkenezan. Das Ensemble „Asamblea Mediterranea“ zeigt mit seinen Konzertprogrammen auf, was die beiden Kulturen vereint. Der musikalische Brückenschlag entführt das Publikum in eine betörend andere Welt.

Ines Amanovic (Sopran), Melanie Bogisch (Flöte), Hans Chris Dreßen (Cello & Bass), Saskia Paulsen (Violine), Andreas Pastorek (Percussion) und Alon Wallach (Gitarre & Arrangements)

19 Uhr, Dorfkirche Bochum-Stiepel, Brockhauser Straße 72a, Bochum  
8 €, erm. 6 €  
Konzert & koscheres Spezialitäten-Buffer: 35 €, erm. 30 €  
Das Konzert findet mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke Bochum statt

## Jüdische Orte in der Metropole Ruhr

**Führungen in Bochum**  
19.05.2010, 18–19.30 Uhr  
Spuren im Stein – Rundgang  
Führung: Klaus Grote, M.A.  
Jüdischer Friedhof Wiemelhausen

29.05.2010, 14 Uhr  
Stadtrundgang: Spuren jüdischen Lebens in Bochum, Führung: Dr. Hubert Schneider  
Dr. Ruer-Platz, Bochum-Innenstadt

Anmeldung für 19./29.05. bis jew. drei Tage vorher, Tel. 0234 59869, 3 €, erm. 2 €

12./13./14./15.07., jeweils 17–18.30 Uhr  
Besichtigung der Bochumer Synagoge  
Führungen: Dr. Manfred Keller/  
Dr. Hubert Schneider  
Synagoge Bochum, Erich-Mendel-Platz 1  
Anmeldung: Tel. 0234 910 1175, alle Veranstaltungen kostenlos

**Führungen in Dortmund**  
28.05.2010, 17.30–19 Uhr  
Besichtigung der Synagoge mit anschl. Gottesdienstbesuch

01.06.2010, 10–11.30 Uhr  
29.06.2010, 18.15–19.45 Uhr  
01.07.2010, 10–11.30 Uhr  
Besichtigung der Synagoge Dortmund  
Führungen: Rosa Rappoport/  
Prinz-Friedrich-Karl-Straße 9  
Anmeldung: Tel. 0231 557 4720, alle Veranstaltungen kostenlos

04.07.2010, 16 Uhr  
Auf den Spuren des jüdischen Bildhauers Benno Elkan aus Dortmund  
Führung: Günter Birkmann  
Jüdischer Friedhof, Ostfriedhof  
Anmeldung: Tel. 0231 849 4414

**Führungen in Duisburg**  
16.06.2010, 15–16.30 Uhr,  
24.06.2010, 16–17.30 Uhr  
01.07.2010, 17–18.30 Uhr  
Besichtigung der Synagoge  
Führungen: Jochebed Hermanns,  
Rabbiner Yaacov Zivirt und  
Michael Rubinstein  
Synagoge Duisburg, Springwall 16  
Anmeldung: Tel. 0203 298 3077, alle Veranstaltungen kostenlos

**Führungen in Gelsenkirchen**  
01.06.2010, 17–18.30 Uhr  
Besichtigung der Neuen Synagoge Gelsenkirchen, Georgstraße 2

02.06.2010, 15.30–16.30 Uhr  
Führung über den Alten Friedhof Wanner Str./Ecke Oskarstraße

02.06.2010, 17–18.30 Uhr  
Besichtigung der Begegnungsstätte alter jüdischer Betsaal  
Von-der-Recke-Straße 9  
(Ausstellungs- u. Begegnungszentrum)

07.07.2010, zwischen 18 und 22 Uhr  
Besichtigung der Neuen Synagoge Gelsenkirchen, Georgstraße 2  
Führungen: Judith Neuwald-Tasbach  
Anmeldung: Tel. 0209 1552310, alle Veranstaltungen kostenlos

## Soviel Aufbruch war nie ...

Neue Synagogen im Ruhrgebiet und ihre Gemeinden: Chancen für Integration und Dialog

Vor 1989 hatten die jüdischen Gemeinden in Nordrhein-Westfalen 5.000 Mitglieder. Heute sind es dank der Zuwanderung aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion 30.000 Mitglieder. Dieses Wachstum stellt für jede jüdische Gemeinde eine große Herausforderung dar: Alle und neue Mitglieder suchen gemeinsam neue Wege. Neue Infrastrukturen von der Kinder- und Jugendarbeit über soziale Dienste bis hin zur Seniorenbetreuung müssen geschaffen werden. Daneben soll ein lebendiges religiöses Leben entstehen, das ganz verschiedenen Herkünften und Erwartungen gerecht wird. Die Tagung wird wichtige Facetten des Aufbruchs in diese neue Phase zeigen: den „gebauten Aufbruch“ in Bochum, verbunden mit einem Gottesdienst zum Schabbat-Beginn. Daneben wird die heutige Situation der jüdischen Gemeinden in Vorträgen und Gesprächen reflektiert, Lebenswege von Einwanderern im Ruhrgebiet werden vorgestellt, ein Konzert führt in die Welt des synagogalen Gesangs ein. Am Ende werden die Perspektiven erörtert, die sich für das jüdisch-christliche Gespräch unter den heutigen Bedingungen ergeben.

Referenten u.a.: Günther Bernd Ginzel, Journalist, Köln; Prof. Alfred Jacoby, Frankfurt a.M.; Dr. Svetlana Jebrač, Historikerin, Düsseldorf; Dr. Michael Rosenkranz, Bochum; Prof. Dr. Klaus Wengst, Bochum; Kantor Efraim Yehoud-Desel, Münster  
Leitung: Katharina von Bremen, Dr. Manfred Keller und Björn Thiel

Kosten:  
EZ m. Vollpension: 100 €/erm. 62,50 €  
DZ m. Vollpension: 85 €/erm. 42,50 €  
ohne Übernachtung: 60 €/erm. 30 €  
zzgl. Tagungsgebühr: 50 €/erm. 25 €

Anmeldung und Informationen:  
Ulrike Pietsch, Tel. 02304 755 325,  
Fax: 02304 755 318  
u.pietsch@kircheundgesellschaft.de

## TAGUNG 11.–13.06.2010



Synagoge Bochum, Foto: Presseamt Bochum

Ausführliches Tagungsprogramm, Online-Anmeldung und Anfahrtsbeschreibung unter: www.kircheundgesellschaft.de/veranstaltungen

Synagoge Bochum  
Tagungsstätte Haus Villigst, Schwerte  
Gemeinsame Veranstaltung mit der Evangelischen Akademie Villigst im Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen

## Ausstellung/Vorträge

**Vortrag 13.05.2010**  
Zur Geschichte der Synagogen in Deutschland

Vortrag zur Eröffnung der Ausstellung „Neue Synagogen in Deutschland“. Der Architekturstudienleiter Dr.-Ing. Ulrich Klinkfinke stellt die Traditionen und Entwicklungen der Synagogenarchitektur vor.

17 Uhr, Evangelische Stadtkademie Bochum, Klinikstraße 20, Bochum  
2–4 €  
Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Evangelischen Stadtkademie Bochum

**Ausstellung 13.05.–14.07.2010**  
Gebauter Aufbruch  
Neue Synagogen in Deutschland. Eine Ausstellung des zbzentrumsbaukultur rheinland-pfalz. Die Ausstellung präsentiert sechzehn der interessantesten Synagogen, die in den vergangenen fünfzehn Jahren in Deutschland entstanden sind, darunter auch drei Neubauten im Ruhrgebiet (Bochum, Duisburg und Gelsenkirchen).  
Eröffnung: 13.05.2010, 17 Uhr (s.o.)  
Evangelische Stadtkademie Bochum, Klinikstraße 20, Bochum

Mo–Fr 9–16 Uhr, Eintritt frei  
Führungen nach Anmeldung: Evangelische Stadtkademie, Telefon 0234 598 69 oder office@stadtkademie.de

**Vortrag 19.05.2010**  
Hoffnung auf Achtung und dialogische Antwort  
Für ein neues Verhältnis zwischen Juden und Christen. Der Referent Professor Dr. Christian Wiese ist Direktor des Centre for German-Jewish Studies und Professor für jüdische Geschichte an der Universität Sussex, England. Er stellt die „Zwölf Thesen von Berlin“ vor, ein Dokument, das die jüdisch-christlichen Beziehungen neu beleuchtet.

Uhrzeit: NN, Evangelische Stadtkademie Bochum, Klinikstraße 20, Bochum, 2–4 €  
Eine Veranstaltung mit der Evangelischen Stadtkademie Bochum, der Jüdischen Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen und dem Katholischen Forum Bochum

**Einweihung 27.06.2010**  
Einweihung einer Erich-Mendel-Stele  
Zu Ehren des Kantors Erich Mendel, der von 1922 bis zur Pogromnacht 1938 an der Bochumer Synagoge wirkte, wird auf dem nach

ihm benannten Platz vor der neuen Bochumer Synagoge eine Stele errichtet. Die festliche Einweihung gestaltet der Dortmunder Chor „Bat Kol David“ mit synagogalen Gesängen von Erich Mendel. Im Anschluss an die Einweihung findet ein Konzert in der Synagoge statt.

16 Uhr, Erich-Mendel-Platz 1, Bochum  
Eintritt frei

**Vortrag 28.06.2010**  
Rückkehr in die Mitte  
Jüdisches Leben im Ruhrgebiet heute. Nach 1945 entwickelte sich im Ruhrgebiet und in Deutschland ein neues jüdisches Gemeindeleben, seit 1990 durch die Zuwanderung aus Russland unterstützt. Der Vortrag wird die Geschichte einzelner jüdischer Gemeinden im Ruhrgebiet nachzeichnen. Referent: Dr. Manfred Keller, Vorsitzender Ev. Forum Westfalen

19.30 Uhr, Melanchthion-Gemeindezentrum, Melanchthionstraße 3, Essen  
Eintritt frei, Spenden willkommen  
Veranstalter: Evangelische Akademikerschaft Rheinland; Evangelisches Bildungswerk Essen; Ev. Erlöserkirchen-gemeinde Essen

## Impressum

**Herausgeber**  
RUHR.2010 GmbH  
„Essen für das Ruhrgebiet!“  
Brunnenstraße 8, D 45128 Essen,  
+49 (0)201-888 2010, info@ruhr2010.de,  
www.ruhr2010.de

**Tickets**  
Ticket-Hotline RUHR.2010  
Tel.+49 (0)1805-15 2010 (Festnetztarif  
0,14 EUR/Min., Mobilfunkpreis max.  
0,42 EUR/Min.), www.ruhr2010.de/tickets

**Geschäftsführung**  
Voritz: Dr. h. c. Fritz Pfeilgen,  
Prof. Dr. Oliver Scheytt

**Künstlerische Direktorin**  
Stadt der Kulturen  
Asli Sevidim

**Programmleitung Stadt der Kulturen**  
Ria Jansenberger

**Projektmanagement**  
Team Stadt der Kulturen

**Künstlerische Leitung**  
**Biennale Musik & Kultur der Synagoge**  
Dr. Manfred Keller

**Technische Leitung**  
Matthias Köllmann

**Projektpartner**  
Evangelisches Forum Westfalen

**Marketingleitung RUHR.2010**  
Katharina Langsch, Dr. Julia Frohne

**Redaktion Text/Bild**  
Nadja Grizzo, Ria Jansenberger,  
Dr. Manfred Keller

**Kreation & Design**  
KNSK Werbeagentur GmbH, Hamburg

**Druck**  
Westmünsterland Druck GmbH & Co. KG  
van-Delden-Str. 6–8, 48683 Ahaus

Gesellschafter & Öffentliche Förderer

Hauptspensoren

Projektpartner

EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
Für regionale Entwicklung

Der Beiträge zur Bundesregierung  
Für Kultur und Medien

DB Mobility Services  
e-on | Ruhrgas  
HANIEL  
VORWEG GEHEN  
Finanzgruppe

# Biennale Musik & Kultur der Synagoge

09. Mai – 15. Juli 2010



## Termine

**09.05.2010, 17 Uhr**  
„We will remember them“  
Avital Gerstetter, Eröffnungskonzert  
Forum des Kunstmuseums Bochum

**13.05.2010, 17 Uhr**  
Vortrag „Zur Geschichte der Synagogen  
in Deutschland“, Dr.-Ing. Ulrich Knufinke  
Im Anschluss Eröffnung der Ausstellung  
„Neue Synagogen in Deutschland“,  
Evangelische Stadtkademie Bochum

**16.05.2010, 17 Uhr**  
Der Mensch – wie Gras sind seine Tage  
Bat Kol David (Dortmund), Konzert,  
Jüdisches Museum Westfalen, Dorsten

**17./18./19.05.2010**  
Am Morgen des zwölften Tages  
Autorenlesung mit Vladimir Vertlib

**17.05.2010, 19 Uhr**  
Café Meißner, Gelsenkirchen

**18.05.2010, 19 Uhr**  
Kavado Kunstcafé, Dortmund

**19.05.2010, 19 Uhr**  
Café am Markt, Essen-Kettwig

**23.05.2010, 20 Uhr**  
In deinen Toren erwacht mein Lied  
Ensemble „mendels töchter“  
Konzert, Dorfkirche Wengern, Wetter

**30.05.2010, 18 Uhr**  
I'Dor wa Dor – Von Generation zu Generation  
Synagoga Ensemble Berlin  
Konzert, Synagoge Dortmund

**06.06.2010, 17 und 20 Uhr**  
Louis Lewandowski  
Vortrag und Konzert mit jüdischem Imbiss  
Synagoge u. Christuskirche, Recklinghausen

**11.–13.06.2010**  
„Soviel Aufbruch war nie...“  
Neue Synagogen und ihre Gemeinden:  
Chancen für Integration und Dialog  
Tagung, Ev. Stadtkademie Bochum/  
Synagoge Bochum/Haus Villigst

**15.06.2010, 19.30 Uhr**  
Die Teillacher  
Autorenlesung mit Michael Bergmann  
Kulturraum „die flora“, Gelsenkirchen

**19.05.2010, 19.30 Uhr**  
Hoffnung auf Achtung und dialogische  
Antwort. Für ein neues Verhältnis zwischen  
Juden und Christen  
Vortrag, Evangelische Stadtkademie Bochum

**19.06.2010, 19.30 Uhr**  
Ez chajim – Gesänge vom Baum des Lebens  
Leipziger Synagogalchor  
Konzert, Kreuzeskirche Essen

**20.06.2010, 11.30 Uhr**  
Ma tauuw – Wie schön sind deine Zelte  
Bat Kol David, (Dortmund)  
Konzert, Synagoge Gelsenkirchen

**27.06.2010, 16 Uhr**  
Enthüllung der Mendel-Stele an der neuen  
Bochumer Synagoge  
**anschl. um 17 Uhr**  
Der Mensch – wie Gras sind seine Tage  
Bat Kol David, (Dortmund)  
Konzert, Synagoge Bochum

**28.06.2010, 19.30 Uhr**  
Rückkehr in die Mitte – Jüdisches Leben im  
Ruhrgebiet heute, Vortrag  
Melanchthon-Gemeindezentrum Essen

**04.07.2010, 11 Uhr**  
Ein Tag im jüdischen Regensburg mit  
Joseph Opatoshu und Marc Chagall  
Performance, Synagoge Duisburg

**10.07.2010, 19 Uhr**  
Et dodim cala... Komm in meinen Garten  
Sephardische Musik, Konzert & Kulinarik  
Dorfkirche Bochum-Stiepel  
Anschl. kulinarischer Abend mit jüdischer  
Küche im Gemeindehaus

**FÜHRUNGEN IN BOCHUM**  
**19.05.2010, 16–19.30 Uhr**  
Spuren im Stein – Rundgang  
Jüdischer Friedhof Wiemelhausen

**29.05.2010, 14 Uhr**  
Stadtrundgang: Spuren jüdischen Lebens  
in Bochum

**12./13./14./15.07., jew. 17–18.30 Uhr**  
Besichtigung der Synagoge Bochum  
Erich-Mendel-Platz 1

**FÜHRUNGEN IN DORTMUND**  
**28.05.2010, 17.30–19 Uhr**  
Besichtigung der Synagoge Dortmund  
mit anschl. Gottesdienstbesuch

**01.06.2010, 10–11.30 Uhr**  
**29.06.2010, 18.15–19.45 Uhr**  
**01.07.2010, 10–11.30 Uhr**  
Besichtigung der Synagoge Dortmund

**04.07.2010, 16 Uhr**  
Auf den Spuren des jüdischen Bildhauers  
Benno Elkan aus Dortmund  
Jüdischer Friedhof, Ostfriedhof

**FÜHRUNGEN IN DUISBURG**  
**16.06.2010, 15–16.30 Uhr**  
**24.06.2010, 16–17.30 Uhr**  
**01.07.2010, 17–18.30 Uhr**  
Besichtigung der Synagoge Duisburg

**FÜHRUNGEN IN GELSENKIRCHEN**  
**01.06.2010, 17–18.30 Uhr**  
Besichtigung der Neuen Synagoge  
Gelsenkirchen

**02.06.2010, 15.30–16.30 Uhr**  
Führung über den Alten Friedhof

**02.06.2010, 17–18.30 Uhr**  
Besichtigung der Alten Synagoge  
(Ausstellungs- u. Begegnungszentrum)

**07.07.2010, 18–22 Uhr**  
Besichtigung der  
Neuen Synagoge Gelsenkirchen

**Tickets:**  
Ticket-Hotline RUHR.2010  
Tel.+49 (0)1805-15 2010  
(Festnetztarif 0,14 EUR/Min.,  
Mobilfunkpreis max. 0,42 EUR/Min.)  
[www.ruhr2010.de/tickets](http://www.ruhr2010.de/tickets)

Poster- und Titelfotos: Sonja Werner

